

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 81 (1988)

Buchbesprechung: Bücher-Tip

Autor: Roth, Heidi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschmack wurde anders. Aber was die Musik betrifft: überhaupt nicht. Jazz ist halt die Musik meiner Jugend. Und diese Musik mag ich immer noch ...»



Das Interview mit Christine Nöstlinger führte Gerry Schmitzer.

Jugendbücher von Christine Nöstlinger

Am Montag ist alles ganz anders • Anatol und die Wurschtfrau • Das Austauschkind • Der Denker greift ein • Rosa Riedl, Schutzgespenst • Der liebe Herr Teufel • Der Wauga • Die feuerrote Friederike • Der geheime Grossvater • Oh, du Hölle!

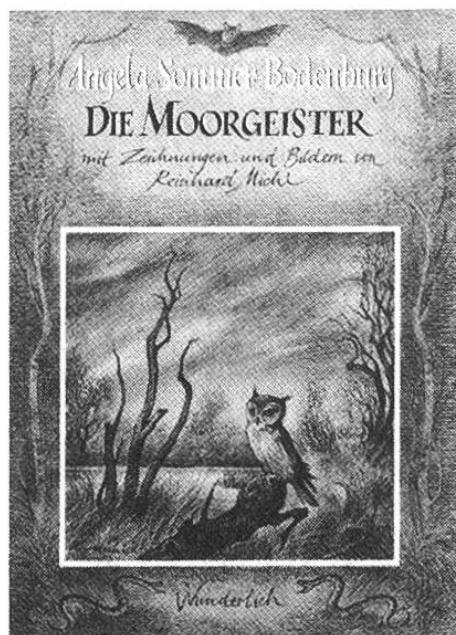
Bücher-Tip

Die Moorgeister

von Angela Sommer-Bodenburg
mit Bildern von Reinhard Michl Wunderlich

«... und denke daran: du bist etwas Besonderes — versuche nur, keine Angst zu haben — dir wird nichts passieren!» Timo mit den roten Haaren lernt in den Ferien nicht nur seine Tante Mimi und die gespenstische Lydia kennen. Der Herdgeist ist auf seiner Seite, und die Irrlichter, die Nebelfrauen und die grünen Binsengespenster tun ihm nichts an. «Die Moorgeister» ist eine

Geschichte, in der viel Unheimliches passiert. Aber auch die Kräfte der Natur und alte Weisheit der Ahnen leben darin — und wer Timo kennt, wird nie wieder Holunder blühen sehen, ohne an Frau Holde zu denken, und sich in keinem Tümpel spiegeln, ohne an die Lehre des Geistersees zu denken: «Sei du selbst — und höre niemals auf, zu hoffen, zu wünschen und — zu träumen!»



Steinadler

von John Reynolds Gardiner

Bilder von Gabriele Hafermaas

Otto Maier Verlag Ravensburg



Steinadler, das ist der berühmte Indianer, der noch nie ein Schlittenhundrennen verloren hat. Aber Willy will auch gewinnen: 500 Dollar! Damit er Grossvaters Schulden bezahlen kann und sie die Farm nicht verkaufen müssen. Eine spannende Geschichte, die von Willys Hund «Spürnase» entschieden

wird. Spannend, auch traurig, aber nicht rührselig. John Reynolds Gardiner, der als Ingenieur viel herumkommt, hat die Steinadler-Legende aus den Rocky Mountains nach Hause gebracht. So entstand sein erstes Kinderbuch — eins der schönsten, das man sich auch gern vorlesen lässt.

Kleine Hasen werden gross

von Tilde Michels

mit Bildern von Käthi Bhend Benziger Verlag Zürich/Köln

Grosse Buchstaben, damit man wie von selber zu lesen beginnt! Und Zeichnungen, die man am liebsten gleich mit Farbstift kolorieren würde! Warum eigentlich nicht?

Erzählt wird die Familien geschichte von Wild kaninchen und Feld hasen. So verschieden kommen sie zur Welt — startbereit fürs Leben die Feldhasen, mit offenen

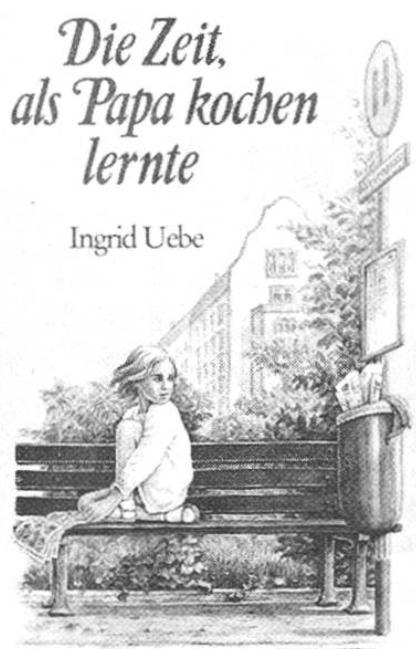
Augen und dichtem Fell ... taub, blind, nackt die Wildkaninchen — und doch müssen sie sich den gleichen Gefahren stellen und viel lernen, auch Grauohr auf der Flucht vor dem Fuchs:
«Das Herz klopft ihr wild von dem rasenden Lauf, aber sie war gerettet. Ich hab's geschafft — und ich kann alles ganz allein.»



Die Zeit, als Papa kochen lernte

von Ingrid Uebe

Illustrationen von Sabine Lochmann Loewe, Bindlach



Loewe

«... hinter der Agneskirche, nicht weit von der Endhaltestelle der Linie 7, ganz praktisch für dich, wenn du mich mal besuchen kommst», erklärt Vater, wo er nun wohnen wird. Connie nickte, aber genau das kann man sich ja nicht vorstellen, dass man jetzt Tram fahren muss, um

den Vater zu sehen. Ein Problembuch also? Dass Eltern sich trennen, ist auch für Kinder schwer zu verdauen. Connie macht nichts mehr Spass. Nicht einmal das Zusammensein mit Freunden, nicht einmal Ferien! Aber wenn etwas zu Ende geht, fängt auch etwas Neues an.

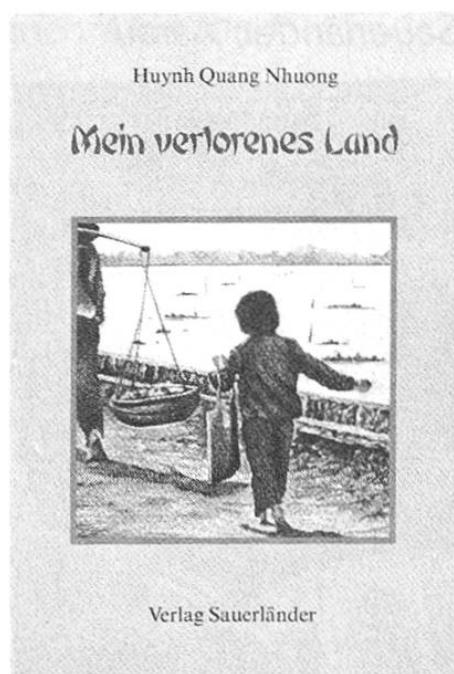
Mein verlorenes Land

von Huynh Quang Nhuong

Illustrationen von Jub Mönster Sauerländer, Aarau

«Ich hatte immer vor, in mein Dorf zurückzukehren und dort den Rest meines Lebens zu bleiben. Doch der Krieg zerriß meine Träume. Das Land, das ich liebe, ging mir für immer verloren. Diese Geschichten sind meine Erinnerungen.» Und so erzählt Nhuong, wie er die Wasserbüffel seiner Familie hütete,

wie er den Dschungel kennenlernte, Tierspuren las, nützliche Wurzeln und ungiftige Pilze sammelte. Er erzählt von einer fremden Kindheit und nimmt uns hinein ins Leben in der vietnamesischen Natur, schenkt jedem, der gern liest, was er verloren — und im Erzählen wiedergefunden hat.



Verlag Sauerländer

Die sizilianische Geheimschrift

von Irmgard Lindemann
Benziger-Verlag, Zürich/Köln

Dass die Autorin mit ihrer Familie neun Jahre in einem sizilianischen Dorf lebte, spürt man aus jeder Seite des «Geheimbuches». Es tönt so echt, man lebt gleich mit. Paul begleitet seinen Freund Enrico zur Grossmutter nach Sizilien. Ist sie vielleicht doch eine Hexe? Oder gehört sie zur

Mafia? Weiss sie vom geheimen Schatz, dem auch der Archäologieprofessor auf der Spur ist? Deutet sie die Geheimschrift richtig? Kein Geheimnis ist Nonnas Heilmittel gegen Angst: «Furcht beruht immer auf der Vorstellung, was passieren könnte.»



Warum immer ich?

von Paula Danziger
Sauerländer, Aarau



Vierzehn sein ist ekelhaft — findet Lauren. Die jüngere Schwester nervt sie, die ältere hat ein eigenes Zimmer, Schule und Elternhaus stellen Regeln auf, die sie nicht akzeptieren mag ... Stress!!! 160 Seiten später weiss Lauren, dass sie aufhören muss, sich durchzuschlängeln — sie lernt

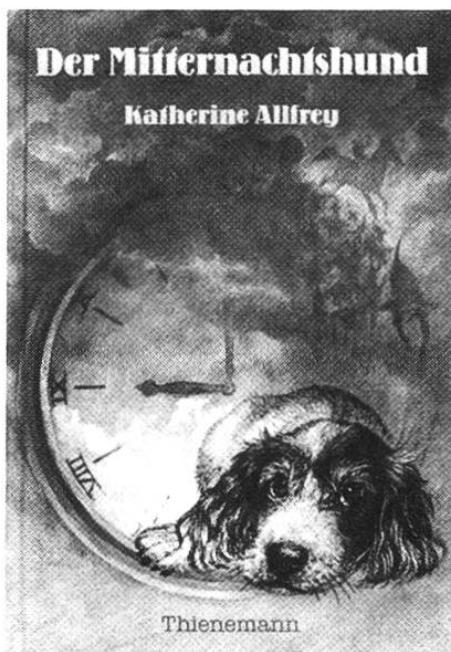
sich selber (und gute Freunde) kennen und weiss: wichtig ist, man tut endlich, was man von sich selber erwartet und hört auf, allen anderen für irgend ein Versagen die Schuld in die Schuhe zu schieben. Und das mit Humor, mit Spannung (und empfehlenswert auch für Eltern!).

Der Mitternachtshund

von Katherine Allfrey bebildert von
Milada Krautmann
Thienemann, Stuttgart

Alles beginnt so harmlos:
am Heiligabend läuft
Familie Quendel ein jun-
ger Hund zu. Aber Alma
ist kein gewöhnliches
Hundemädchen. Sie übt
eine seltsame Macht aus
über die Kinder, verführt
sie zum Jagen, bis der
Wildhüter dahinter

kommt. Da ziehen bei
Quendels dunkle Wolken
auf: Jagdfrevel, Wildver-
grämung, Jugendgericht,
Strafverfahren ... Alma,
der Geisterhund ist
schuld. Aber auch Gei-
sterhunde haben ein
Herz.



Die Zauberflöte

nacherzählt von Ursula Kaspar-Locher
Bilder von Hugo Kaspar Speer Verlag, Zürich/München

DIE ZAUBERFLÖTE

Nacherzählt von Ursula Kaspar-Locher
Bilder von Hugo Kaspar



SPEER VERLAG ZÜRICH MÜNCHEN

Was für ein schönes
Märchen! Es beginnt,
wie es sich gehört, «vor
langer Zeit». Mitspieler
sind Könige, Zauberer,
Prinzen, Prinzessinnen,
gefiederte Freunde, die
guten Geister: eine Flöte,
ein Glockenspiel. Ein
Märchen also, das man
nicht nur lesen, sondern
auch sehen, hören kann,

nicht nur im Bilderbuch,
dessen grossformatige
Bilder einen so richtig
mit-hineinnehmen. Wer
gross genug ist, kann das
Märchen im Theater
sehen, denn Mozarts
«Zauberflöte» zum Text
seines Freundes Schi-
kaneder gehört zu den
meistgespielten Opern
überhaupt.

Alle meine Pflanzen

Gartenbuch für Kinder
von Elisabeth Manke

Union Verlag Stuttgart



Wie vermehrt man Pflanzen? Wie hält man Schnittblumen frisch? Wie kommt im Winter der Frühling ins Haus — und wie gestaltet man Steckschalen? Ein Buch voller Antworten! Wer sich mit dem Grün in seiner Umwelt befreunden will, im Zimmer, auf dem Balkon, in der Garten-

ecke und wo immer er's antrifft: hier ist sein Handbuch, das nicht nur zur «Arbeit», auch zum Spielen mit Werkstoffen der Natur einlädt: Bastelarbeiten mit getrockneten Früchten, Samen gehören ebenso dazu wie natürlich das Herbarium und Pflanzenbilder zum Verschenken.

●
Heidi Roth

Anzeige



ROLF KNIE

Elefanten und Artisten

Ein Bilder-Lesebuch über Rolf Knie: weltberühmter Elefantendompteur und Circusdirektor, heute Leiter des Rapperswiler Kinderzoos. Text von Franz Xaver Erni.
256 S., 186 Fotos, Fr. 28.—

Benteli Verlag Bern
In jeder Buchhandlung